



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Rahmenlehrpläne für generalistische Pflegeausbildung umgehend umsetzen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan für die Pflegeberufe umgehend für Bayern umzusetzen und den Lehrplan für die generalistische Pflegeausbildung unverzüglich vorzulegen. Die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes von 2017 muss prioritär von den zuständigen Staatsministerien vorangetrieben werden.

#### **Begründung:**

Die schleppende Umsetzung des Pflegeberufegesetzes gefährdet den Ausbildungsstart April 2020 in der generalistischen Pflegeausbildung. Die Uniklinik Augsburg, das Klinikum Ingolstadt und die Sozialstiftung Bamberg haben den Ausbildungsbeginn im Frühjahr 2020 bereits abgesagt und planen stattdessen mehr Auszubildende im Herbst 2020 ein. Andere Träger werden nachziehen und nicht alle werden in der Lage sein, den Ausbildungsstart im Herbst personell breiter aufzustellen, um die fehlenden Schülerinnen bzw. Schüler zu kompensieren. Nach eigenen Angaben haben die Träger dies auf Anraten des Staatsministeriums und der Bezirksregierungen veranlasst. Die geplante Umsetzung der Rahmenlehrpläne auf Landesebene durch die bayerische Lehrplankommission bis zum Jahreswechsel schafft für die Träger der Pflegeschulen keine Planungssicherheit.

Bei der Umstellung der Lehrpläne brauchen die Träger ausreichend Vorlauf, um sowohl die theoretischen als auch die praktischen Lehreinheiten umzustellen und neu zu koordinieren.

Um den Fachkräftemangel in der professionellen Pflege nicht noch weiter dramatisch zu verschärfen, müssen die zuständigen Staatsministerien den Schulen umgehend die Lehrpläne vorlegen, damit diese umgesetzt werden können.

Ferner brauchen die Ausbildungsträger Unterstützung bei den Abschlüssen der Kooperationsverträge, um die generalistische Ausbildung in der Pflege mit Leben zu füllen.

Wir können es uns angesichts der momentanen Lage im systemrelevanten Pflegesektor nicht leisten, auch nur eine ausbildungswillige Person zu verlieren. Die Staatsregierung setzt durch ihre Arbeitsverweigerung den Abschluss aller Pflegekräfte im Frühjahr 2023 in ganz Bayern aufs Spiel.